

## Mitteilungen der Schulleitung zum Schuljahresbeginn 2021/2022

Liebe Eltern, liebe Schüler:innen, liebe Kolleg:innen,

kurz vor den Herbstferien erreichen Sie die Mitteilungen zum Schuljahresbeginn, die in diesem Jahr zeigen, wie die Schule und das Schulleben nach dem Lockdown, dem Distanz- und Wechselunterricht wieder aufblühen. Sie erhalten Einblicke in das an vielen Stellen wieder „normal“ stattfindende Schulleben. Diese Mitteilungen ergänzen die bereits auf der Homepage der Schule zu findenden Informationen.

Neben dem Pandemiegeschehen und den damit einhergehenden Einschränkungen (z.B. Fahrten nur im Inland) und Maßnahmen (Testungen) bestehen noch immer Einschränkungen aufgrund der Brandstiftung im März 2021. Das Erdgeschoss des Anbaus ist weiterhin, voraussichtlich bis Ende 2021, nicht für den Schulbetrieb zu nutzen. Die schon vor den Sommerferien gefundenen Lösungen (Räumlichkeiten in St. Josefgemeinde, Johann-Hinrich-Wichern-Schule) stehen uns nach wie vor zur Verfügung. Weitere Herausforderungen an die Raumkapazitäten der Ziehenschule sind einerseits die vollständige Rückkehr zu G9, andererseits wurden zwei Jahre in Folge praktisch alle Schüler\*innen automatisch versetzt, sodass es speziell in der Oberstufe zu extrem großen Jahrgängen kommt. Diese Umstände führen dazu, dass die Ziehenschule Unterricht in eine weitere Außenstelle in der Nähe der Bahn-Haltestelle Fritz-Tarnow-Straße verlagern muss: Es handelt sich um vollwertige Unterrichtsräume mit angemessener technischer Ausstattung in der ehemaligen Herman-Herzog-Schule. Die Fahrwege und -zeiten sind nach wie vor ein schwieriges Thema.

Neben all diesen Einschränkungen und Holprigkeiten, z.B. fehlt unseren Schüler:innen die SchuBü, schätzen wir die Begegnungen und sind dankbar für den Unterricht im Präsenzformat. Wir arbeiten daran, unsere Fortschritte im Bereich Digitalisierung in das neue Jahr integrieren und ausbauen können.

Das Schulleitungsteam und ich, wünschen Ihnen, euch und allen Familien Gesundheit.

Freundliche Grüße

Christiane Rogler  
Schulleiterin

## **Aktuelles aus der gymnasialen Oberstufe**

Ein für die Oberstufe besonderes Schuljahr 20/21 – ein Schuljahr ohne Abitur – liegt hinter uns.

Nun ist unsere Oberstufe erstmals seit drei Jahren wieder komplett. 460 Schülerinnen und Schüler aus 23 Tutoriaten lernen in über 230 Kursen der Einführungs- und Qualifikationsphase.

In der Einführungsphase wurden fast alle Schülerinnen und Schüler in ihre gewünschten Leistungsorientierungskurse eingeteilt. Ebenso konnten alle in der vergangenen E-Phase eingerichteten Leistungsorientierungskurse für den aktuellen Q1- bis Q4-Jahrgang beibehalten werden, sodass zumindest im Bereich der Leistungskurse alle Kurswahlwünsche der Schülerinnen und Schüler erfüllt werden konnten.

Neben der Vermittlung unterrichtlicher Inhalte steht nach zwei pandemiegeprägten Schuljahren sowohl im Kursunterricht als auch insbesondere in den alle zwei Wochen stattfindenden Tutorenstunden die Förderung kooperativer Lern- und Arbeitsformen sowie das Schaffen und Leben von sozialem Miteinander im Vordergrund. Außerdem dienen die Tutorenstunden neben der Information und Beratung der Schülerinnen und Schüler zur Organisation der Oberstufe und zum Abitur in diesem Schuljahr verstärkt der Durchführung von Veranstaltungen zur Beruf- und Studienorientierung.

*Eva Hoffmann, Studienleitung*

## **Ein neuer Anfang: Zurück in alte Rituale im Fachbereich I**

Nach einem unfreiwilligen Stopp durch Homeschooling und anderen pandemiebedingten Einschränkungen starten wir dieses Schuljahr langsam wieder unsere vielfältigen, analogen Angebote in den (Fremd-)sprachen, Musik, Kunst und des Darstellenden Spiels (DS). So freuen wir uns, zum Beispiel im Fach Französisch schon in diesem Halbjahr wieder Einzelaustausche nach Pessac ermöglichen zu können: Für die Q-Phase ist es uns sogar gelungen, Erasmus+-Fördergelder zur Kompensation des entfallenen Auslandspraktikums zu erhalten. Bereits während des Lockdowns fanden Austauschbegegnungen, z.B. der USA-Austausch, teilweise in digitalisierter Form statt. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist also der Erhalt positiver Veränderungen unserer didaktischen und methodischen Arbeit nach der Pandemie. Mit Initiativen wie dem Europaschulprojekt „Online Französisch Kochen“, Legetrickfilmen zu „Les animaux fantastiques“, einem neuen nachhaltigem Konzept zum Deutsch-Kompensationstag oder jüngst Leseförderung durch Eltern im Projekt „Löwenstark“ versuchen wir, die Folgen der Pandemie in unserem Fachbereich aufzufangen und Neuerungen positiv zu nutzen. Es gibt sie wieder, Kunstausstellungen im Schulgebäude, Teilnahmen an Wettbewerben, Lesungen und Workshops: Ein Blick auf unsere Homepage lohnt sich! Dies verdanken wir nicht zuletzt sehr motivierten Kolleg\*innen und Schüler\*innen, die z.B. sogar noch kurz vor den Sommerferien unter schwierigen Bedingungen ein innovatives Theaterstück zum Thema „Erinnerungen“ auf die Beine stellen konnten. Im Bereich des WU können wir wieder Latein anbieten, auch hier warten interessante Projektideen durch einen flankierenden Europaschulantrag. Neue Projekte in

diesem Schuljahr werden eine Digitalisierung des FB Kunst, eine Streicher-AG des FB Musik und die Unterstützung der Sprachen-Ateliers durch Ziehen-Schüler\*innen sein: Es bleibt spannend!

*Dr. Christine Michel, Leitung Aufgabenfeld I*

### **Berufs- und Studienorientierung (BO)**

Das BO-Konzept der Ziehenschule zeichnet sich durch vielfältige Angebote aus, die es in ihrer Gesamtheit unseren Schülerinnen ermöglichen sollen solche Kompetenzen auszubilden, die eine den eigenen Bedürfnissen und Wünschen entspringende und somit hoffentlich auch zufriedenstellende Berufs- und Studienwahl ermöglichen. Leitlinie und rechtlicher Rahmen bildet hierbei die Verordnung zur Beruflichen Orientierung in Schulen (VOBO). Neben den Praktika in den Jahrgangsstufen 9 und Q1 (Themenwoche 2), liegt der Fokus des Konzeptes sicherlich auf der Oberstufe mit dem Besuch der MainStudy u.a. Berufs- und Studienmessen, Informationsveranstaltungen - bspw. der Rotarier - und insbesondere den Berufsinformationstagen in der Q1-Phase. Eine sehr intensive Erfahrungs- und Orientierungsmöglichkeit bieten die zwei Uni-Schnuppertage am Ende der Q2-Phase, an denen reguläre Veranstaltungen der J.W. Goethe-Universität besucht werden können. Durch unsere enge Kooperation mit der J.W. Goethe-Universität wird es, zusätzlich zu den allgemeinen und für alle SchülerInnen verbindlichen Terminen, sicherlich auch wieder fächerspezifische Angebote geben. Der jährlich im April stattfindende Girls´ & Boys´ Day, der insbesondere unter SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5-7 sehr beliebt ist, wird in den Klassen vor- und nachbereitet und bildet für die Unter- und Mittelstufe erste Berührungspunkte mit der Arbeitswelt außerhalb des Schulalltags. Die SchülerInnen der 8. Jahrgangsstufe besuchen in der 2. Themenwoche gemeinsam das Berufsinformationszentrum (BIZ), um sich so zielgerichtet auf ihr erstes Praktikum vorbereiten zu können.

Pandemiebedingt mussten im vergangenen Schuljahr alle BO-Maßnahmen entfallen. In diesem Schuljahr sind wir aber optimistisch: In der ersten Themenwoche fanden eine Informationsveranstaltung der Agentur für Arbeit, zum Freiwilligen Sozialen Jahr durch Volunta, zum Dualen Studium durch die Technische Hochschule Mittelhessen und zu Ausbildungsmöglichkeiten und dem Fachabitur durch die IHK für die gesamte Q1-Phase statt.

Wir haben seit diesem Schuljahr eine neue Beraterin der Agentur für Arbeit, Frau Matthes, die schon Anfang Oktober eine erste Sprechstunde in der Schule anbieten wird. Ein Angebot, das wir zukünftig einmal pro Monat fest in unserem Programm verankern wollen. (Informationen zu Frau Matthes und ihrem Tätigkeitsbereich und ihren Angeboten finden sich ebenfalls auf der Homepage unter Schulleben  Anlauf- und Beratungsstellen  Berufs- und Studienberatung). Die Termine für die Praktika sowie die relevanten Formulare und ein Informationsblatt finden sich auf unserer Homepage  Schulleben  Anlauf- und Beratungsstellen  Praktikum

## **Mathematik, Informatik und die drei Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik**

Die Ziehenschule ist seit dem Jahr 2001 Mitglied im nationalen Excellence-Schulnetzwerk MINT-EC. Um Mitglied dieses Excellence-Netzwerkes zu werden und zu bleiben, muss die Ziehenschule ihre Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich besonders fördern. Hierzu zählen u.a. zahlreiche AG-Angebote wie z.B. das NaWi-Frühstarterprogramm in der Jahrgangsstufe 5, die Mathematik- und Astronomie AG, die pandemiebedingt im Schuljahr 2020/2021 nicht durchgeführt werden konnten. Für das Schuljahr 2021/2022 hoffen wir einen Neustart realisieren zu können. Leistungsstarke und leistungsschwache Schülerinnen und Schüler werden durch das täglich stattfindende Mathematik-Atelier im gleichen Maße gefördert. Ein breites Angebot an naturwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern in den Jahrgangsstufen 9 und 10 wie Informatik, ECDL (Europäischer Computerführerschein), die Junior-Ingenieur-Akademie und der fächerübergreifende NaWi-Unterricht mit dem Schwerpunkt Kriminalistik unterstreichen das breite und interessante naturwissenschaftliche Angebot. Die Einwahlzahlen belegen (ca. 60% wählen ein naturwissenschaftliches Wahlpflichtfach), dass es den Kolleginnen und Kollegen gelingt, die Schülerinnen und Schüler in den frühen Jahrgangsstufen für die Naturwissenschaften zu begeistern. In der Oberstufe werden die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und Biologie als Leistungskurse angeboten. Informatik wird als Grundkurs unterrichtet und regelmäßig als Prüfungsfach gewählt. Zudem wird in den Naturwissenschaften eine Wettbewerbskultur gelebt und gefördert. Der Gewinn der Goldmedaille bei der Mathematik-Olympiade auf Bundesebene im Jahr 2017 unterstreicht das große Engagement der Kolleginnen und Kollegen bei zahlreichen Wettbewerben wie Jugend forscht, Pangea, Känguru und den verschiedenen Olympiaden. Insgesamt nehmen seit mehreren Jahren sehr viele Schülerinnen und Schüler – teilweise mehrere Hundert – an Mathematik-Wettbewerben (Pangea, Bolyai, Känguru, Olympiade) mit insgesamt mit sehr guten Ergebnissen teil. Sehr erfreulich ist auch, dass mittlerweile eine gute Beteiligung bei den Chemie-Wettbewerben (Dechemax, Chemie, die stimmt) zu verzeichnen ist.

Kooperationspartner sind u.a. die Goethe-Universität Frankfurt, die Frankfurt University of Applied Sciences, die Technische Hochschule Mittelhessen, die Siemens AG, die ExperiMINTa Frankfurt und die Continental Teves AG sowie Sanofi. Durch diese Kooperationen ergibt sich der Zugang zu zahlreichen außerschulischen Lernorten, die sukzessive in den Regelunterricht integriert werden. Ein weiterer externer Unterstützer ist die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt. Um die Qualität des naturwissenschaftlichen Unterrichts zu sichern, unterliegt die Ziehenschule als MINT-EC Schule alle drei Jahre einem Evaluierungsprozess (Rezertifizierung), der im Herbst 2021 wieder auf den Weg gebracht wurde.

## Digitalisierung

Die Absicht von Bund und Ländern, mit den Mitteln des „DigitalPaktSchule 2019 bis 2024“ allgemeinbildende Schulen zu fördern, wurde an der Ziehenschule mit Interesse aufgenommen. So entschieden wir uns bereits im August 2019, die Auswirkungen der digitalen Kommunikation in Schulklassen am Beispiel des Themas „Herausforderungen der Digitalisierung und der digitalen Kommunikation am Beispiel von Cybermobbing und WhatsApp-Klassenchat“ an einem pädagogischen Tag im März 2020 zu thematisieren. Interessante Impulsvorträge und Workshops zu den Chancen und Gefahren der digitalen Kommunikationskulturen gaben Einblicke sowohl in die digitalen Lebenswelten Jugendlicher als auch in für den schulischen Alltag relevante Handlungsstrategien zum geregelten Umgang bei der digitalen Kommunikation. Bei der ersten pandemiebedingten Schulschließung wurden schlagartig Erfahrungen mit einigen digitalen Unterrichtsformaten (vom digitalen Arbeitsblatt bis zum Erklärvideo) gesammelt. Nach der Schulschließung wurden ab Mai 2020 Fachkonferenzen durchgeführt, bei denen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Formate besprochen und ausgewertet wurden. Es drängte die Ablösung des in die Jahre gekommenen Systems des „Lo-Net“ als digitale schulische Plattform. Im Juni 2020 wurde dazu eine Arbeitsgruppe einberufen, um verschiedene Systeme zu evaluieren. In Frage kamen Lösungen von Microsoft (Microsoft 365), vom Land Hessen (Hessisches Schulportal) und vom Hasso-Plattner-Institut (HPI-Cloud). Dem Hessischen Schulportal als digitale Lernplattform und Organisationsinstrument wurde der Vorzug gegeben. Daneben wurde der Messengerdienst „Schul.cloud“ insbesondere für Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht eingeführt. Die Schul.Cloud wurde gut angenommen und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Um diese Digitalisierungsbestrebungen an der Ziehenschule nachhaltig zu gestalten, wurde die Digitalisierung der Ziehenschule im August 2020 im Schulaktionsplan durch das Kollegium als Schulische Entwicklungsaufgabe gewählt und eine AG Digitalisierung zur Vorbereitung eines neuen Medienbildungskonzepts und zur Planung eines nächsten pädagogischen Tages zum Thema gegründet. Der DigitalPaktSchule erforderte eine Antragstellung zentral über den Schulträger. Zum effizienten Ablauf meldeten Schulen hierzu ihre Bedarfe insbesondere in Sachen Vernetzung und Geräte. Die Ziehenschule evaluierte im November 2020 ihre Ausrüstung und meldete ihren Gerätebedarf im November 2020 dem Schulträger. Der Schulträger sagt uns für das Jahr 2022 die flächendeckende Versorgung mit WLAN und Geräten zu. Wir planen einen dritten Informatikraum, eine zuverlässige digitale Raumausstattung jeden Raumes, Leihgeräte zum kurz- und langfristigen Verleih und ein Digitalatelier für den internen Support. Das Hessische Schulportal (HSP) startete an der Ziehenschule im Oktober 2020 mit einer Pilotphase und wurde für das Kollegium ab Januar 2021 eingeführt, so dass interessierte Kolleginnen und Kollegen es für den Distanzunterricht während der zweiten Schulschließung nutzen konnten. Für das Kollegium verpflichtende Weiterbildungen zur Verwendung des HSP und der im Schulportal enthaltenden Lernsoftware Moodle wurden im März 2021 durchgeführt. Alle Kurse und Klassen der Ziehenschule haben im Juni 2021 eine einstündige Kurzeinweisung in das HSP erhalten, so dass das HSP seither der ganzen Schulgemeinde zur digitalen Unterrichtsunterstützung zur Verfügung steht.

Wie kann eine Digitalität an der Ziehenschule und das Lehren und Lernen unter den

Bedingungen der Digitalisierung nachhaltig gestaltet werden? Bei einer Auftaktveranstaltung zu einem pädagogischen Tag zu diesem Thema erhielt das Kollegium interessante Impulse zum gegenwärtigen Stand der Forschung in diesem Gebiet und tauschte sich zur Frage aus, wie die Digitalität an die Ziehenschule in den nächsten 5 Jahren gestaltet werden könnte. Zentrale Themenfelder sind die technische Ausstattung, die digitale Kommunikation in der Schulgemeinde, die Kooperation im Kollegium, Fortbildungen im Bereich des digitalen Lehren und Lernen und Anpassungen des Curriculums zum Zweck der Medienbildung. Die Auftaktveranstaltung fand im Mai 2021 online statt. Im Herbst 2021 ist geplant, eine Fortbildungsreihe zu digitalen Unterrichtsformaten im Kollegium durchzuführen und an einem im Frühjahr 2022 angesetzten pädagogischen Tag digitale Projekte im Schulcurriculum zu etablieren. Im August 2021 hat die Nextcloud der Ziehenschule ihren Betrieb aufgenommen. Die Nextcloud stellt zunächst dem Kollegium und perspektivisch der ganzen Schulgemeinde eine moderne Cloudlösung (gemeinsam nutzbarer Speicherplatz, Kollaboration bei digitalen Produktionen, integrierte Office-Lösungen) zur Verfügung und ergänzt somit das eher zur Organisation ausgelegte HSP optimal. Eine weitere wichtige Ergänzung der digitalen Ausstattung ist die Versorgung von Schülerinnen und Schülern und Kolleginnen und Kollegen mit Leih-Endgeräten. Diese gehören teilweise der Stadt Frankfurt und sind teilweise über eine Stiftung und den Förderverein angeschafft. Wir danken ganz herzlich den Spenderinnen und Spendern und den Kolleginnen und Kollegen für die nicht zählbaren Einsatzstunden!

*Dr. Raphael Schefold*

### **Schwerpunkt Musik an der Ziehenschule**

Die musikalischen Aktivitäten an der Ziehenschule mussten bedingt durch die Corona-Pandemie eineinhalb Jahre ruhen. Die Musiklehrerinnen und Musiklehrer haben ein Konzept erarbeitet, um unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften die Musik-AGs wieder aufzunehmen. Der überwältigende Zuspruch aus der Schüler- und Elternschaft macht eindrucksvoll deutlich, welche Lücke die lange Generalpause im Schulleben hinterlassen hat.

Leider ist die personelle Situation im Bereich Musik in diesem Schuljahr nicht komfortabel, und nur dank großer gemeinsamer Anstrengungen kann das vielfältige musikalische AG-Angebot mit BrassBands, Orchestern und Chören in diesem Schuljahr aufrechterhalten werden. Eine Big Band oder ähnliche Instrumentalensembles werden wir allerdings leider erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder anbieten können.

Die musikalisch Aktiven können es kaum erwarten, endlich wieder vor der ganzen Schulgemeinde zu musizieren. Die ersten Klänge, die im ersten Konzert nach der Corona-Pause ertönen, werden für alle Beteiligten ein ganz besonderes Moment sein.

*Peter Glaßner, Fachsprecher Musik*



## **Fördern an der Ziehenschule – das Sprachen- und das Matheatelier**

Im Zuge der Selbstständigen Schule hat die Ziehenschule im Bereich des Förderns ein Sprachen- und ein Matheatelier eingerichtet.

Es handelt sich um zwei Räume im Neubau (Sprachen in 152 und Mathematik in 151) mit einem großen (und ständig erweiterbaren) Lern- und Übungssortiment. Jeweils eine fachkundige und erfahrene Lehrkraft führt die Aufsicht. Die Ateliers sind in der Regel Montag bis Donnerstag in der 7. und 8. Schulstunde für alle interessierten Schülerinnen und Schüler (Jahrgangsstufe 5 bis 13) geöffnet. Infos zu den Öffnungszeiten können in Kürze der Homepage entnommen werden bzw. finden sich an den beiden Räumen. Das Förderangebot umfasst die kostenfreie Nutzung der Lerntheke, wo die SchülerInnen sich Übungsmaterialien kopieren und bearbeiten und diese anschließend mit Kontrollbögen korrigieren können. Die eingesetzte Lehrkraft steht bei der Auswahl der Materialien und für alle fachlichen Fragen zur Verfügung, d.h. zum Beispiel bei Nachfragen zu im Unterricht neu durchgenommenen Unterrichtsinhalten, aber auch bei individuellen Lücken vergangener Themen. Die Ateliers dienen somit der Aufarbeitung und Vertiefung des Lernstoffs sowie der Klausurvorbereitung. Die Teilnahme an den Ateliers ist freiwillig; es besteht weder eine Anwesenheitspflicht noch verpflichtet man sich, regelmäßig bzw. fortlaufend zu kommen und es werden keine Noten vergeben. Die Ateliers sollen dagegen jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit geben, die Lerninhalte der Fächer Deutsch; Englisch, Französisch, Spanisch und/oder Mathematik in einem ruhigen und geschützten Raum zu bearbeiten. Die Lehrkraft, die in der Regel nicht die eigene Fachlehrerin bzw. der eigene Fachlehrer sein wird, bietet den Schülerinnen und Schülern mitunter einen alternativen Zugang. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer bzw. Tutorinnen und Tutoren oder durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Sprachen und Mathematik über dieses Angebot informiert. Weiterhin existiert ein Flyer, der bei entsprechenden Anlässen der Zielgruppe und allen Interessierten zur Verfügung gestellt wird. Hier die wichtigsten Punkte daraus: Offen für alle, Lücken füllen, Anschluss finden, Mitarbeit wieder ermöglichen, Fragen erwünscht, Keine Noten, Wiederholen, vertiefen, anwenden, Selbstständig arbeiten, Lernbedingungen verbessern, Kein Leistungsdruck, Medien kennen und nutzen, Erfolgserlebnisse statt Frustration, Unterstützung durch erfahrene Fachlehrkräfte, Lernen in der Gruppe oder individuell, Keine Hausaufgabenhilfe, Kein LRS-Förderunterricht, Keine Therapiestunde, kostenfrei, Unterstützung durch erfahrene Fachlehrkräfte. Die bisherigen Evaluationen der beiden Ateliers haben gezeigt, dass dieses Angebot bei allen beteiligten (Lehrer-, Schüler- und Elternschaft) auf breite Zustimmung stößt. Die Schülerinnen und Schüler haben sich durchweg positiv darüber geäußert. Im Mathematikatelier sind die Besucherzahlen sogar so groß, dass teilweise Oberstufenschülerinnen und -schüler als Hilfskräfte nach einer Einweisung und unter ständiger Aufsicht der Fachkraft eingesetzt werden. Das Hauptanliegen der Schülerinnen und Schüler ist durchweg die Vorbereitung auf Klausuren; viele nutzen das Angebot aber auch zur permanenten Aufarbeitung des aktuellen Unterrichtsinhaltes und zur Bearbeitung individueller Förderpläne. Die Schülerinnen und Schüler schätzen vor allem die individuelle Betreuung durch eine Lehrkraft sowie das breite Angebot an kostenfreiem Übungsmaterial. Die ruhige und konstruktive Lern- und Arbeitsatmosphäre wird von nahezu jedem Ateliersbesucher positiv erwähnt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei ca. 35

Minuten. Der Förderverein der Ziehenschule unterstützt das Projekt finanziell in erheblichem Maße.

*Marc Blindow-Klinghammer*

### **MINT-Schwerpunkt**

Als MINT-EC-Schule verpflichten wir uns, die Qualität des naturwissenschaftlichen Unterrichts zu gewährleisten und stets ein breites Angebot an naturwissenschaftlichen Fächern in der Oberstufe und im Wahlunterricht der Sekundarstufe I zur Verfügung zu stellen. Wir bieten darüber hinaus eine Reihe außerschulischer Projekte und Maßnahmen für interessierte Schüler\*innen an. Hierzu zählen Arbeitsgemeinschaften, Aktivitäten und Angebote für besonders begabte oder interessierte Schüler\*innen sowie die regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben.

Das Prädikat „MINT-EC Schule“ ist eine Auszeichnung, die unter strengen Richtlinien an ausgewählte Schulen verliehen wird und regelmäßig neu beantragt werden muss. Die Ziehenschule ist schon seit 2001 und damit als erstes Frankfurter Gymnasium dabei. Ende August wurde nun der neue Antrag auf eine Wiedertzertifizierung für die kommenden vier Jahre abgegeben.

### **Wettbewerbserfolge**

Obwohl viele Wettbewerbe auf Grund der Pandemie-Situation ins Digitale verlegt werden mussten, was gerade für jüngere Schüler:innen nicht einfach war, ließen sich die Zieheschüler:innen ihre Motivation nicht nehmen und feierten erneut Erfolge. Insbesondere in den Mathematik-Wettbewerben Pangea, Bolyai, Känguru und der Mathematik-Olympiade holten viele Schüler:innen Preise und vordere Platzierungen in den verschiedenen Wettbewerbsrunden. Aber auch außerhalb der Mathematik-Wettbewerbe wurden mehrere erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen an der Physik-Olympiade und Biologie-Olympiade, am Dechemax- und „Chemie die stimmt“-Wettbewerb erreicht.

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträgerinnen und Preisträger!

### **Schulpartnerschaft, Camps und Projekttag**

Im vergangenen Jahr nahmen mehrere Ziehenschüler\*innen an MINT-EC-Camps teil, die auf Grund der Pandemie digital stattfanden. Diese Camps bieten den Schüler\*innen intensive Einblicke in ein spannende Forschungsthemen (im letzten Jahr „Digital Insights – Zusammen für deine Zukunft“, Energietechnik, Organische Elektronik, „VUCA – meine digitale Zukunft und ich“, „Cipher Challenge“ u.a.) und Vernetzung mit vielen interessierten Schüler\*innen aus ganz Deutschland; die Teilnahme ist hierbei immer kostenlos.

Auch auf lokaler Ebene ist die Ziehenschule aktiv: Zusammen mit 19 MINT-EC-Schulen von Darmstadt bis Offenbach, im Taunus und in Frankfurt sind wir in der „Schulpartnerschaft Rhein-Main“ eng vernetzt, um interessierte und begabte Schüler\*innen der beteiligten Schulen zu fördern. Jede Schule bringt ihre Besonderheiten im MINT-Bereich ein und teilt



diese in praktischen Angeboten. Da Anwesenheits-Workshops vergangenes Schuljahr leider nicht möglich waren, haben wir – schulintern und schulübergreifend - den „Flotte-Kette“-Videowettbewerb veranstaltet. Insgesamt wurden knapp 30 Filme erstellt und für den Wettbewerb eingereicht, denen wir dank des Fördervereins der Ziehenschule und Europaschulgeldern viele Preise verleihen konnten. In der zweiten, schulübergreifenden Runde erzielte unsere Schulsiegerin zudem die Silbermedaille. Die beeindruckenden, überaus kreativen Siegerfilme können noch auf der Homepage bewundert, schauen Sie rein, es lohnt sich!

### **MINT-Zertifikate und Oberstufe**

Das MINT-EC-Zertifikat wird als Auszeichnung an Abiturientinnen und Abiturienten verliehen, die sich während ihrer gesamten Schullaufbahn über den Unterricht hinaus vielfältig, intensiv und mit sehr guten Leistungen im MINT-Bereich engagiert haben. Letzten Sommer haben vier Schülerinnen und ein Schüler (und damit erstmals mehr Mädchen als Jungen!) die strengen Anforderungen für dieses besondere Zertifikat geschafft und wurden auf der Akademischen Abiturentlassungsfeier mit dem MINT-Zertifikat belohnt, alle fünf sogar in der höchsten Stufe „mit Auszeichnung“.

Wir freuen uns darauf, diese tollen Erfolge in den nächsten Jahren fortsetzen zu können. Die Voraussetzungen hierfür sind gut, da die aktuelle Einführungsphase in der Oberstufe wieder mit Mathematik-, Physik-, Chemie- und Biologie-Leistungskursen gestartet ist, und somit das große Interesse an den MINT-Fächern zeigt, kombiniert mit hoher Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft unserer Schüler\*innen.

*Ines Höhler, MINT-Beauftragte*

### **Herzlich willkommen!**

Seit Dienstag, dem 31. August, hat sich unsere Schule wieder mit 149 neugierigen und aufgeregten Fünftklässlern gefüllt. Wir sind sehr froh, dass Ihr da seid, liebe Schüler:innen, und dass wir Euch nicht nur aus der Distanz oder in geteilten Klassen, sondern als vollständige Klassen bei uns haben können. Ihr werdet sicherlich schnell zu verschworenen Gemeinschaften in die große Gemeinschaft der Ziehenschule hineinwachsen. In unserer Einführungswoche werden die ersten Schritte hierzu gemacht.

In fünf Veranstaltungen wurden die Kinder der Klassen 5a bis e und ihre Eltern in der Aula begrüßt. Auch dieses Jahr musste leider auf Live-Vorführungen verzichtet werden. Dafür hatte sich die 6f, jetzt 7f, etwas Besonderes für die Neuankömmlinge einfallen lassen: einen Willkommenssong, den sie im letzten Jahr größtenteils während des Lockdowns getextet, komponiert und eingesungen haben, unter der Leitung ihres Musiklehrers Peter Glaßner. Das Video hierzu hat der Wahlpflichtkurs Film der Jahrgangsstufe 10 produziert (Leitung: Lea Hackel). Das Video kann man auf unserer Homepage ansehen.

Frau Rogler, unsere Schulleiterin, begrüßte alle sehr herzlich mit Auszügen aus Michael Endes Momo und auch Frau Glania von unserer Nachmittagsbetreuung, Frau Breitenöder, unsere Schulelternbeiratsvorsitzende, Frau Unrath-Scharpenack, Vorsitzende der Freunde

und Förderer der Ziehenschule, Frau Rost, die Koordinatorin des Übergangs 4/5 und Arian, ein Oberstufenschüler, kamen kurz zu Wort und neben wichtigen Informationen wurde auch die eine oder andere Anekdote erzählt. Am Ende der Veranstaltung hatte es den Anschein, dass niemand sich gelangweilt hat ☐.

Nun wurden die Kinder von den Klassenlehrer:innen namentlich aufgerufen und gingen gemeinsam mit ihren Mentor:innen in ihre Klassenräume. Für die Eltern gab es in der Mensa ein von der Elternschaft unter der Leitung von Frau Holland organisiertes Elterncafé und die Leckereien konnten auf unserem großen Hof 3 genossen werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die diese sehr gelungenen Veranstaltungen möglich gemacht haben.

*Stefanie Rost*

### **Unser Ganztagsangebot**

Wir sind sehr froh, dass die guten und bewährten Dinge der vergangenen Jahre endlich wieder fortgesetzt werden können, Mit dem ev. Verein für Jugend und Sozialarbeit haben wir nach wie vor einen kompetenten und erfahrenen Träger unter der pädagogischen Leitung von Fr. Glania an unserer Seite. Bewährte Kräfte sind auch weiter für uns tätig, gleichzeitig konnten wir viele neue zuverlässige Schülerinnen und Schüler der Oberstufe für die Hausaufgabenhilfe und –betreuung gewinnen. Auch unser AG-Angebot darf nach einem verpassten Jahr wieder starten. Die Startphase im aktuellen Schuljahr zeigt eindeutig: Das Angebot wird gerne angenommen und zahlreich gebucht. Die Vorzüge auf einen Blick:

- ein breites, ansprechendes und zuverlässiges Angebot
- Verlässliche Öffnungszeiten: Mo.-Do. 12.20 –15.40 h; Fr. 12.20 –14.50 h
- 120 € Halbjahresbeitrag für das gesamte Nachmittagsangebot.
- 50% Ermäßigung für Frankfurtpass-Inhaberinnen und -Inhaber. Einzelne AGs und Workshops können zusätzlich einen geringen Kostenbeitrag erfordern. Ich lade alle, die unser Angebot noch nicht kennen, herzlich ein reinzuschmecken und sich ein eigenes Bild zu machen.

*Stefan Hessler*

### **SchüBü - Die Schulbücherei**

Unsere SchüBü muss wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten nach dem Brand im März 2021 leider bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Dieser Umstand hindert uns aber nicht daran, unseren Schülerinnen und Schülern gezielte Leseförderung im Rahmen des LÖWENSTARK-Förderprogramms anbieten zu können. .... Wir hoffen, im Laufe des Schuljahres 2021/22 den Betrieb wieder aufnehmen zu können. Was wir wieder möglich machen wollen:



Unsere Schülerbücherei – eine Insel der Ruhe, der Information und konzentrierten Vorbereitung mitten im bunten Schulalltag!

Hier finden Schülerinnen und Schüler aller Stufen und Altersgruppen Nachschlagewerke und Sachbücher für alle Fächer und wichtigen Themengebiete, Vorbereitungshilfen für Klassenarbeiten und für das Landesabitur, aktuelle Zeitschriften und monatliche Publikationen in verschiedenen Sprachen. Ergänzt wird unser Angebot durch Hörbücher in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Die Schülerbücherei verfügt zudem über einen Computerraum mit Internetzugang für schulische Recherche-Aufgaben. Neben der Nutzung als Präsenzbibliothek für schulische Zwecke erfreut sich die Ausleihe belletristischer Literatur großer Beliebtheit: Aktuelle Romane und berühmte Werke der deutschen und europäischen Literatur, vor allem aber die Vielzahl von spannenden Jugendbüchern lassen keinen Leserwunsch offen. Unser Bücherbestand wird fortlaufend aktualisiert, sodass wir immer Neuerscheinungen und besonders nachgefragte Werke der Belletristik und Sachliteratur gezielt anschaffen können und zum Teil auf einem Sondertisch für Neuanschaffungen als Lese-Anreiz präsentieren.

Unsere Schülerbücherei – auch ein Ort der Begegnung und quirligen Kommunikation, vor allem in den drei großen Pausen, wo man gerne mal zu zweit ganz entspannt in einen unserer Comics schaut, ein paar Minuten schmökert, sich mit Klassenkameraden trifft und austauscht.

Unsere Schülerbücherei – nicht zuletzt der Rahmen für Veranstaltungen und Wettbewerbe rund um das Thema Buch, angefangen von den Monatsrätseln für die Klassen 5-8, über aktuelle Infos zu Lese- und Schreibwettbewerben bis hin zu unseren großen Events, die wir alljährlich organisieren: unsere Aktivitäten zum Welttag des Buches mit Bücherflohmarkt,

Kuchenverkauf zugunsten der Bücherei und den beliebten Vorlese-Aktionen, Autorenlesungen und schließlich unsere schon traditionelle Austragung des Vorlesewettbewerbs der Stufe 6.

Hervorgegangen ist die Schülerbücherei 1986 aus einer Lehrer-/Elterninitiative und wird bis heute von 36 ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus der Elternschaft engagiert und kompetent betreut. Das freundliche Team hilft gern bei der Recherche und Auswahl. Die enge Zusammenarbeit mit der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle der Stadt Frankfurt garantiert eine regelmäßige finanzielle und ideelle Unterstützung.

*Dr. Thorsten Leppek*

## Bildungskick an der Ziehenschule



Von 23.08. bis 26.08.2021 fand das **Sommerlerncamp** an der Ziehenschule statt. 67 Schülerinnen und Schüler nutzten die letzte Ferienwoche, um pandemiebedingte Rückstände in den Fächern Deutsch, Englisch und / oder Mathematik aufzuarbeiten, um fit ins nächste Schuljahr starten zu können. Herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an den Camporganisator, Herrn Kruck.

Das Lerncamp war dabei Auftakt zum **BildungskICK** an der Schule. Unter dem Logo **Löwenstark** sollen in den kommenden zwei Schuljahren an hessischen Schulen **Kompetenzen gestärkt, Individuell gefördert, Chancen genutzt und Kooperationen gebildet werden. Einige Fördermaßnahmen an der Ziehenschule wurden bereits schon angestoßen, andere Projekte befinden sich noch in der Planungsphase. Die Projektideen sind dabei sehr vielfältig: So wird es bspw. eine Glücks-AG geben, die sich der individuellen Persönlichkeitsentwicklung widmet, in einem Programmierkurs werden Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 die Grundlage der IT und E-Technik spielerisch lernen können, ebenso werden die Lernateliers personell verstärkt werden.**

Daneben sind auch Kooperationen im Sportbereich geplant, ebenso wie Projekte zum Schulpotenzialtraining (Konzentrationsförderung), zur Leseförderung und Projekte zur Achtsamkeit und Stressreduktion und vieles mehr.

Ergänzend zum bisherigen Förderplankonzept werden die Schülerinnen und Schüler ab diesem Halbjahr außerdem neben den Klassen- und Fachlehrern auch von weiteren Fachkräften individuell beraten und begleitet werden.

Allen Projektleitern und Mitentwicklern der Projekte, herzlichen Dank und viel Erfolg!

*Thomas Griesbeck*

## **Neues aus der Steuergruppe**

Im September 2019 hat sich, nach einem längeren Umgestaltungsprozess zuvor, die neue Steuergruppe zusammengefunden. Sie besteht aus Mitgliedern der Schulleitung, des Kollegiums, der Schülerschaft und der Elternvertretung.

Nachdem sich die alte Planungsgruppe aufgelöst hatte, galt es in diesem neuen Gremium zunächst Grundlagenarbeit zu schaffen:

Unter äußerst fachkundiger Begleitung und Beratung durch Frau Poss, die auch bereits den vorangegangenen Umstrukturierungsprozess begleitet hatte, nahmen wir zu Beginn des Schuljahres 2019/20 unsere Arbeit auf. Nachdem zunächst Themenfelder und Schritte abgesteckt wurden, erfolgte zunächst eine Art Bestandsaufnahme aller großen Arbeitssäulen und Einzelprojekte, die unter dem Dach der Ziehenschule stattfinden. Aber es galt auch, neue Prozesse zu entwickeln, nach denen neue Projekte initiiert werden können und eine Geschäftsordnung für die Steuergruppe als neuem Schulgremium musste verfasst werden.

Leider hat im Zuge des ersten Lockdowns unsere Arbeit lange geruht, so dass wir erst im Dezember 2020 nach fast zehnmonatiger Pause die Fäden wieder aufnehmen konnten.

Wir freuen uns aber sehr im vergangenen Schuljahr 20/21, die Abläufe zur Initiative neuer Projekte abgeschlossen und auch unsere Geschäftsordnung verfasst zu haben. Beide sind mit Zustimmung der Gesamtkonferenz nun unsere Arbeitsgrundlagen.

Aber weitere große Projekte stehen an, wie z.B. die Aktualisierung unseres Schulprogramms und auch die Koordination des neuen Arbeitsfeldes Digitalisierung, welche uns beide schwerpunktmäßig im aktuellen Schuljahr beschäftigen werden.

Neben dieser Grundlagenarbeit haben wir aber auch die Entstehung neuer Projekte begleitet, wie z.B. die Umsetzung des Bienen-Projektes oder des Lern-Coachings.

Wir freuen uns sehr, auch im aktuellen Schuljahr wieder neue Projekte begleiten zu können und die Schule weiterhin gemeinsam mit Kollegen, Schülern und Eltern zu gestalten!

*Paula Theurich (Leitung der Steuergruppe)*

## **Ziehenschule? Europaschule!**

Seit ziemlich genau 20 Jahren ist die Ziehenschule nun schon als Europaschule zertifiziert. In besonderem Maße fühlen wir uns daher verpflichtet, unsere Schülerinnen und Schüler fit zu machen für ein Leben und Arbeiten in einem geeinten Europa. Dazu gehört nicht nur das Sprachenlernen, wie z.B. in unserem bilingualen deutsch-französischen Zweig, sondern dazu gehört vor allem auch der Wertekanon, der Europa eint und der in den letzten Jahren

scheinbar mehr und mehr schwindet.

Im Jahr 2020 sind wir erneut als Europaschule rezertifiziert worden, was uns enorm stolz macht. Das wäre ohne die engagierte Mitarbeit unseres Kollegiums nicht möglich gewesen, denn letztendlich sind es die Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre Projektarbeit in den verschiedensten Bereichen das Europaschul-Programm mit Leben füllen und für unsere Schülerschaft erlebbar machen. Einen ganz herzlichen Dank daher an dieser Stelle für das unermüdliche Engagement des Kollegiums!

Auch wenn Corona mit sämtlichen damit einhergehenden Hygienemaßnahmen viele Europaschul-Projekte, wie z.B. unser gesamtes Fahrtenprogramm, unmöglich gemacht hat, so konnten doch auch einige Projekte stattfinden und gefördert werden:

Unsere neu formierte AG Europa hat die digitale Europawoche realisiert – auch hierfür einen herzlichen Dank an alle Beteiligten! Diese digitale Europawoche hat im Mai 2021 unter dem Rahmenthema „Mut zu Europa – Nein zu Rassismus!“ stattgefunden. Insgesamt 12 Referentinnen und Referenten haben mit Schülern Workshops und Vorträge zu den aktuellen und auch historischen Dimensionen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit abgehalten. Unter anderem konnten wir einen Neffen Sophie Scholls als Referenten gewinnen, der aus Anlass des 100. Geburtstags Sophie Scholls aus der Familienperspektive über diese überaus spannende Figur des deutschen Widerstandes berichtet hat. Aber auch aktuelle Perspektiven von Rassismus wurden diskutiert. Nachdem im März Hakenkreuz-Schmierereien an unserer Schule gefunden wurden, war dies für uns ein sehr brisantes Thema. So fanden u.a. Vorträge zur Neuen Rechten statt, aber auch zu digitalen Formen von Faschismus heute.

Ein anderes recht neues Projekt ist das Bienen-Projekt: im Frühjahr 2021 konnten Bienen bei uns im Schulgarten einziehen, die tatsächlich eine neue Königin ausgebildet haben und sich zu einem neuen Bienenstock formiert haben. Dazu ist nicht nur ein Erklär-Film entstanden, sondern es konnten auch zwei sechste Klassen jeweils einen Projekt-Tag mit den Bienen erleben.

Da unsere Austausch-Fahrten allesamt pandemiebedingt entfallen mussten, haben wir versucht, ein wenig Ersatz zu schaffen, so z.B. über das Projekt „Gemeinsam französisch kochen im Lockdown“. Dieses Projekt richtete sich v.a. an die Schülerinnen und Schüler der Französisch-Grundkurse der E-Phase richtete. Um eine kleine Motivation für das Fach Französisch auch im Lockdown zu schaffen und v.a. auch um gerade in dieser Zeit ein Gemeinschaftsgefühl herzustellen, was vielen SuS enorm gefehlt hat, haben wir im Juni jeder für sich aber gemeinsam digital verbunden über Zoom Ratatouille gekocht.

Weitere (Unterrichts-)Projekte mit dem Fokus Europa haben stattgefunden, auch wenn das v.a. in Zeiten des Lockdowns mit ganz besonderen Herausforderungen verbunden war. Aber über Padlets und andere digitale Präsentationsformen war auch hier immer wieder ein kooperatives Arbeiten möglich.



Nun blicken wir gespannt auf das vor uns liegende neue Schuljahr und hoffen sehr, dass wir wieder einige unserer alten, traditionsreichen Europaschul-Projekte wie die Fahrt nach Buchenwald für unsere 10. Klassen oder auch unsere Austausch- und Begegnungsfahrten wie z.B. nach Breda (Niederlande), Krakau (Polen) oder zu unseren diversen französischen Partnerschulen wieder aufnehmen können.

*Paula Theurich (Europaschul-Koordinatorin)*

## **Wie geht digitale Schule? – Fort- und Weiterbildung an der ZS während der Corona-Krise**



„Covid-19“ hat Schule radikal verändert: statt gemeinsames Lernen vor Ort, Begegnung mit Freundinnen und Freunden - Lockdown, Distanz- und Wechselunterricht. Individuelles „Fernlernen“ oder Lernen in halbierten/gedrittelten Lerngruppen stellt(e) Lernende wie Lehrende vor technische wie methodisch-didaktische Herausforderungen, hat aber auch vielfältige Lernprozesse initiiert, ließ Visionen aufscheinen von der digitalen Schule der Zukunft.

Fortbildungen rund um das Thema „Digitalisierung und Schule“ bzw. „digitale Bildung“ standen daher im zurückliegenden Schuljahr und stehen auch weiterhin im Fokus von „ZiLF“, der „ziehenschulinternen Lehrer:innen-Fortbildung“: Wie sehen „digitale Schulen“ konkret aus? Wann ist der Einsatz digitaler Medien im Unterricht wünschenswert und sinnvoll? Welcher pädagogische „Mehrwert“ kann mit Konzepten zum digitalen Lernen und digitalen Lernsettings erzielt werden? Welche medienpädagogische Unterstützung benötigen Lehrende wirklich?

Die überwiegend „online“ durchgeführten Fortbildungen für die Lehrkräfte der Ziehenschule waren zum einen interne Schulungen im Bereich Videokonferenzsysteme, Hessisches Schulportal (HSP) und Moodle sowie zur Nutzung digitaler Lernplattformen. Zum anderen partizipierte das Kollegium an der Fülle von Weiterbildungsangeboten externer Anbieter (etwa des HKM oder der Lehrkräfteakademie) zu digitalen Tools oder „Best-Practice“-Beispielen für den (Fach)Unterricht.

„Lehren und Lernen mit digitalen Medien“ – so lautete auch die (online) Auftaktveranstaltung zum Pädagogischen Tag (27.5.2021), bei der der Mainzer Medienpädagoge Prof. Stefan Aufenanger die „Keynote“ über „Digitale Bildung“ hielt und sich das Kollegium in (virtuellen) Diskussionsrunden (via „Miroboard“) über pädagogische Grundsätze digitalen Lernens an der ZS austauschte. Die Folgeveranstaltung im kommenden Herbst wird sich mit den digitalen Kompetenzbereichen („Kompetenzen in der Digitalen Welt.“ Beschluss der Kultusministerkonferenz, 2016) beschäftigen und diese mit dem Schulprofil der ZS vernetzen – hier wird der „Grundstein“ gelegt auf dem Weg zum „Medienbildungskonzept“ der ZS.

Angesichts der Pandemie und ihrer gesellschaftlicher Folgen (gerade auch für Kinder und

Jugendliche) muss Schule als sozialer Ort des Miteinanders, des Aufeinander-Achtens, des gegenseitigen behutsamen Umgangs wieder neu in den Blick kommen: Fortbildungen im Bereich der (psychischen, körperlichen) Gesundheit (weg von übermäßigem Medien-Konsum), auf sozialpädagogischen Gebiet, im Erleben der Natur (Stichwort: Umweltlernen) prägen das Schulleben der ZS ebenso wie das Eintreten für Respekt und Toleranz: Die ZS zeigt Gesicht gegen jede Form von Ausgrenzung, gegen Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassismus. In diesem Sinne sind „Vielfalt“ und „Diversität“ Leitbegriffe der für das Frühjahr 2022 geplanten Weiterbildung („Themenkonferenz“) des Kollegiums, durchgeführt von Referent:innen der Anne-Frank-Bildungsstätte. Gemeinsam „ziehen“ wir an einem Strang im Eintreten für demokratische Werte.

*Birgit Blankenberg (Fortbildungskoordinatorin)*

### **Nachrichten aus dem Französisch-Zweig**

Trotz Kontaktbeschränkungen und pandemiebedingter Widrigkeiten aller Art hat es sich die Deutsch-Französische Gesellschaft Frankfurt (DFG) nicht nehmen lassen, die Preisverleihung für die Gewinner:innen ihres alljährlichen Wettbewerbs „DFG-Preis“ live im Kaisersaal stattfinden zu lassen. Der Abstand wurde selbstverständlich gewahrt. Gleichzeitig hatten Interessierte die Möglichkeit, die Preisverleihung per Livestream zu verfolgen. Die Teilnehmenden aus den Grund- und Leistungskursen Französisch sind aufgerufen, einen Aufsatz von maximal 3000 Wörtern zu einem Thema mit Frankreichbezug oder aus dem Bereich der deutsch-französischen Beziehungen einzureichen. Die Ziehenschule schickte zwei Kandidat:innen (aus dem GK und dem LK der Q1) ins Rennen, die es unter die acht Finalist:innen schafften. Das ist beachtlich, da in dieser Runde Schüler:innen aus 20 Schulen antraten. Arian Feriduni belegte mit seiner Arbeit im Bereich GK den zweiten Platz, und zahlreiche Unterstützer:innen freuten sich vor den Bildschirmen mit ihm über diesen tollen Erfolg. Die Pandemie mit all ihren Nebenwirkungen hat sich besonders schlimm im Bereich der internationalen Begegnungen bemerkbar gemacht. Im Februar 2020 hatte der LK Französisch (damals E-Phase) noch Gäste aus der Partnerschule Lycée Pape Clément in Pessac, die in Frankfurter Betrieben ein einwöchiges Berufspraktikum absolvierten. Kurz darauf wurde der Lockdown verhängt, der den Gegenbesuch in Pessac vereitelte. Die weiteren Vorsichtsmaßnahmen wirkten sich auf sämtliche Austauschprogramme aus. Die besonders von den Achtklässler:innen mit Vorfreude erwarteten Austausche mit den Partnerschulen konnten nicht stattfinden. Um dennoch authentische Begegnungen und Sprechanelässe zu ermöglichen, hat sich die Fachschaft Französisch für das laufende Schuljahr vorgenommen, Gäste aus der frankophonen Elternschaft für unterschiedliche Formate in die Schule einzuladen und so Frankreich zu Gast zu haben, wenn wir schon nicht ins Nachbarland reisen können. Dass die Pandemie aber nicht das „Aus“ für alle Austauschmöglichkeiten bedeutet hat, zeigt der Erfahrungsbericht von Lara aus Montpellier, die sich für einen mehrmonatigen individuellen Austausch mit einer Schülerin der Ziehenschule entschieden hat. Inzwischen ist Lara wieder nach Hause zurückgekehrt und hat ihre „Ziehen-Gastschwester“ mitgenommen, die bis Ende Januar in Montpellier zur Schule gehen wird:

*Es muss nicht immer Neuseeland sein...*

*Hallo, ich heiße Lara, bin 16 Jahre alt und habe einen Voltaire-Austausch gemacht. Ich komme aus Montpellier in Südfrankreich und bin im Februar für sechs Monate nach Frankfurt gegangen. Der Voltaire-Austausch ist ein sechsmonatiger Austausch für Schülerinnen und Schüler, der vom Deutsch-Französischen Jugendwerk organisiert wird. Man bekommt eine Austauschpartnerin oder einen Austauschpartner, bei der oder bei dem man sechs Monate lebt und der/die dann sechs Monate bei einem lebt. Mir war klar, dass ich in der zehnten Klasse<sup>1</sup> einen Austausch machen wollte, ich wusste nur nicht wie lange (man kann eine Aufenthaltsdauer von drei bis sechs Monaten wählen<sup>2</sup>). Ich habe dann mit vielen verschiedenen Leuten geredet, und alle, die einen dreimonatigen Austausch gemacht hatten, haben mir geraten länger zu bleiben, denn nach zwei Monaten erst fühlt man sich richtig wohl in der fremden Umgebung, und wenn man nur drei Monate bleibt, hat man nur noch einen Monat, wo man sich so verhält wie in dem eigenen Land. Deshalb habe ich beschlossen einen Voltaire-Austausch über sechs Monate zu machen.*

*Dieser Austausch war für mich eine der schönsten Zeiten. Ich habe es genossen in einer ganz neuen und fremden Umgebung zu sein und ganz fremde Leute kennenzulernen. Ich finde auch, dass ich durch diesen Austausch viel mehr selbstständig geworden bin. Dazu habe ich auch viel mehr über die deutsche Kultur gelernt, als ich es je mit Büchern getan habe. Mein Vokabular hat sich auch viel mehr erweitert und meine Aussprache hat sich deutlich verbessert. Man kann so viel wie man will eine Sprache in der Schule zu lernen, aber direkt im fremden Land zu leben ist das Beste, das man machen kann.*

*Was mich positiv überrascht hat, ist, dass alle, die ich getroffen habe, sich mit mir normal unterhalten haben. Alle hatten Geduld, wenn ich Wrter gesucht habe. Alle Lehrer an der Ziehenschule waren auch sehr nett, haben sich immer ein bisschen erkundigt über Frankreich und Fragen gestellt. Alle haben auch ihre Hilfe mehrmals angeboten, falls ich sie brauchen sollte. Viele Schüler haben mir auch ihre Hilfe angeboten.*

*Man muss schon sagen, was am schwierigsten war, war in manchen Fächern dem Unterricht zu folgen. Man versteht am Anfang nicht alles, weil einem das Vokabular fehlt, nicht dieselben Themen erarbeitet werden und nicht dieselben Lösungswege benutzt werden. Nach ein paar Mal hat man schon den Mut am Unterricht teilzunehmen und sich zu melden. Und wie gesagt, die Lehrer und Schülern helfen einem.*

*Ich verstehe mich sehr gut mit meiner Austauschpartnerin, und es gab auch gar keine Probleme, als ich bei der Gastfamilie war. Ganz am Anfang des Austauschs war es ganz entspannt, aber dadurch, dass wir ungefähr zwei Monate keine Schule hatten, war die Stimmung dann ein bisschen schlechter. Ich glaube, dass es echt gut war, dass ich und meine Austauschpartnerin uns kein Zimmer geteilt haben, denn dadurch, dass man den ganzen Tag zuhause war, war die Stimmung leicht gestresst. Dann ging es besser, als die Schule wieder geöffnet wurde. Ich würde aber trotz dieses leicht negativen Aspekts (Lockdown) meinen*

---

1 Die zehnte Klasse (*Seconde*) in Frankreich entspricht der E-Phase in Hessen, ist also das erste Jahr in der Oberstufe.

2 Der Austausch über drei Monate heißt *Sauzay*-Programm.

*Austausch jederzeit wieder machen. Ich hatte wirklich die beste Zeit, die ich je hatte. Die deutsche Kultur mal endlich richtig kennenzulernen und die Leute da zu treffen, war wirklich etwas, worauf ich in den letzten Schuljahren gewartet hatte. Man hat dann eine ganze andere Perspektive des Landes als die, die man in der Schule gelernt hat. Ich würde sogar behaupten, dass diese sechs Monate viel besser waren für mein Niveau in Deutsch als die letzten zwei Jahre Deutschunterricht.*

*Ich würde als Schlusspunkt einfach sagen, dass, wenn ihr euch überlegt, ob ihr einen privaten Austausch machen möchtet, ihr diese einzigartige Gelegenheit (so einen Austausch gibt es nur zwischen Deutschland und Frankreich) ergreifen solltet!*

Wenn Sie mehr über diese niederschweligen und sehr kostengünstigen Austauschprogramme erfahren möchten, bekommen Sie hier einen ersten Überblick:  
<https://www.dfjw.org/suche.html?query=Brigitte-Sauzay-Programm&type=program>

<https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/voltaire-programm.html>

Wenn es konkreter wird und Sie Unterstützung brauchen, wenden Sie sich gerne an Frau Dr. Michel oder Frau Mercker.

*Eva-Maria Mercker, Bili-Beauftragte*

### **Kurzinfo aus dem Bereich Lerncoaching**

Das Lerncoaching-Angebot für überfachliche Lernschwierigkeiten, das im November 2020 angelaufen und während des Homeschoolings als Online-Angebot rege nachgefragt wurde, erfreute sich auch während des Präsenzunterrichts ab Mai großen Interesses und soll in diesem Schuljahr weitergeführt und erweitert werden. Ab Herbst 2021 werden den Schülerinnen deshalb mehr Termine zur Verfügung stehen und das Lerncoaching wird um Inhalte und Methoden aus dem Kinder- und Jugendcoaching ergänzt.

### **Bereich Schulhund**

Die Eingewöhnung der beiden Schulhunde Lotta und Jussi auf dem Schulgelände konnte im Mai 2020 langsam starten und wird in den kommenden Wochen fortgeführt. Erfreulicherweise konnte auch die theoretische und praktische Ausbildung der beiden Mensch-Hund-Teams trotz der Corona-Pandemie begonnen werden und jetzt heißt es für die Teams üben, üben, üben. In den kommenden Wochen und Monaten sind erste Einsätze in einzelnen Klassen angedacht und wir sind gespannt auf die ersten Interaktionen im Klassenzimmer.

*Brit Düker und Julia Hinz*